Das Bild weist den Weg

Klaus-Jürgen Möbus schafft Gemälde zwischen Dynamik, Raum und Farbe – Ausstellung in Büdingen

Die Arbeiten des Büdinger Künstlers Klaus-Jürgen Möbus sind abstrakt und vielschichtig, von ihnen geht eine enorme Dynamik und Bewegung aus. Unter dem Titel »Lichte Weite« eröffnet die Büdinger Galeristin Sabine Uhdris am 10. Oktober, in ihrem »Lo Studio« eine neue Schau, die Arbeiten von Möbus präsentiert. Der in Nidda geborene Maler hat seit über 30 Jahren sein Atelier in Büdingen und wohnt seit 1996 in der Stadt. Zuvor lebte und arbeitete er in Nidda, Bad Salzhausen und Eichelsdorf.

An vielen seiner Bilder in Acryl und Öl auf Leinwand arbeitet der Künstler monatelang, an manchen sogar jahrelang. Er setzt keine Vorzeichnungen, Ausgangspunkt ist häufig eine spontane, gestische Setzung, auf die zahlreiche weitere Schritte folgen: Farbschichten, Überdeckungen, freilassen früherer Ebenen, wegnehmen. Möbus malt mit breiten, dicken Pinseln genauso wie er mit feinen Akzente setzt. Er spachtelt, wischt, geht teilweise mit dem Rakel drüber: »Das Bild leitet mich, wie es weitergeht.«

Es ist viel los auf der Leinwand, es wirkt leidenschaftlich und kühn. Der Maler wolle seine Arbeiten »nicht auf eine bestimmte Erzählung festlegen, sondern







dem Betrachter Assoziationsräume eröffnen«. Der Prozess des Malens ist dem Künstler wichtig, das Zusammenspiel von Farbe, Bewegung und Raum. Er malt zum einen großformatig, zum anderen kleinere Formate.

Auch der Kontrast zwischen Schwarz und Weiß interessiert Möbus. Das dokumentieren zum Beispiel Fotografien seiner Land-Art-Projekte vor über 30 Jahren. Sie entstanden, als er in Eichelsdorf lebte. Damals war im Eichelbachtal nahe des Dorfes ein Staudamm geplant, der einen massiven Einbruch in die Landschaft bedeutet hätte. Mit hundert weißen Stäben, die im Abstand von zehn Metern jeweils zwei Meter aus der Erde herausragten, machte er 1990 deutlich, welche Dimension ein solches Bauwerk hätte – das jedoch nie entstand, von 2009 bis 2011 wurde am östlichen Ortsrand ein Wasserrückhaltebecken errichtet. Doch das Prinzip der vertikalen Struktur fas-



zinierte ihn und taucht auch in seiner Malerei auf.

Möbus, Jahrgang 1958, studierte an der Goethe-Universität Frankfurt Deutsch und Kunstpädagogik für Lehramt, hatte bereits ein abgeschlossenes BWL-Studium in der Tasche und an der Uniklinik Frankfurt in der Pflegedienstleitung gearbeitet. Dort kündigte er nach anderthalb Jahren, denn das war »nicht mein Ding. Ich wollte was machen, was meinem Interesse seit frühester Jugend wirklich entspricht: Literatur und Kunst«, berichtet er. Die Überlegung war allerdings: Nur Kunst, ein hartes Brot? Also Kunstpädagogik und Deutsch, da konnte er sich auch der Literatur widmen, und Kunst, das war »sein Ding«. An der Uni absolvierte er eine klassische Ausbildung: Grafik, Malerei, Aktmalerei, gegenständliches Zeichnen, Radierungen, Lithografie und Holzschnitt.

Ende der 1980er Jahre suchte Möbus in Nidda ein Atelier und gelangte über die Stadt an das Barockhaus in Bad Salzhausen, dessen Mittelbau gerade renoviert worden war. Die Stadt vermietete ihm die Räume mit der Auflage, Ausstellungen zu machen. So bot er Kunstkurse an, führte noch als Student eine Galerie und kuratierte Ausstellungen.

Später unterrichtete er an der Haupt- und Realschule in Nidda und von 1999 bis 2022 an der Singbergschule in Wölfersheim. Während des Studiums hatte er sich vorgestellt: »vormittags Unterricht, nachmittags malste«. Aber das klappte nicht. »Als Lehrer hast du auch nachmittags viel zu tun. Und Malerei nebenbei geht nicht, Kunst nebenbei geht nicht. Dafür ist es mir zu wertvoll.« Nun kann er sich seit vier Jahren wieder leidenschaftlich der Malerei widmen und ist durch die kommende Ausstellung noch einmal besonders motiviert.

Monika Eichenauer

AUSSTELLUNG

Die Ausstellung im »Lo Studio« in Büdingen wird am Samstag, 10. Oktober, ab 17 Uhr mit der Vernissage eröffnet. Die Laudatio hält der Kunsthistoriker Christian Kaufmann. Zu sehen sind die Arbeiten bis 17. Januar 2027. Öffnungszeiten sind mittwochs bis sonntags von 14 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung per E-Mail an info@lostudiosabineuhdris.com. Weitere Informationen unter www.lostudiosabineuhdris.com.